

Medienmitteilung des Naturparks Gantrisch vom 30. April 2018

Der Naturpark Gantrisch stellt sich der Aufsicht

Anlässlich der Stichprobenkontrolle vom 19. April 2018 durch das BAFU konnte der Naturpark Gantrisch seine erfolgreichen Projekte präsentieren. Dabei wurde auch die gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Gemeinden und Raum des Kantons Bern festgehalten.

Umgesetzte Projekte vor Ort erlebt

Einmal pro Vierjahresperiode ist das Bundesamt für Umwelt (BAFU) in den Schweizer Pärken zu Besuch für eine Stichprobenkontrolle. Untersucht wird, ob die gesetzten Indikatoren und Meilensteine erfüllt werden und ob die Finanzierung transparent und korrekt ist, also ob das Geld vorschriftsgemäss verwendet wird.

Am 19. April 2018 war es soweit und der Naturpark Gantrisch konnte sich an einem perfekten Frühlingstag in seinem schönsten Kleid präsentieren. Geschäftsführer Christoph Kauz war es wichtig, die umgesetzten Projekte nicht nur im Sitzungszimmer in einer Präsentation zu zeigen, sondern direkt vor Ort mit dem passenden Ambiente. «Einen Ort wie das Bannholz in Schwarzenburg muss man einfach erleben, um zu verstehen, warum dieser Lebensraum voller ökologischer Vernetzungselemente ein so wichtiges Projekt ist», sagte er. Der aufgewertete Waldrand biete in vielerlei Hinsicht Potenzial, denn nebst den Tieren und Pflanzen profitiere auch der Mensch von einer intakten Natur mit herrlicher Aussicht, sei es auch nur zur Entschleunigung auf dem Bänkli.

Ein weiteres Highlight erwartete die Besucher beim Mittagessen auf dem Biohof Obereichi. Nebst einem schmackhaften Mahl mit regional hergestellten Produkten und hofeigenem Bio-Beef präsentierte Rüedu Schüpbach seine Produktion und Geschäftsphilosophie. Seit 1990 bewirtschaften Schüpbachs den Hof nach den Richtlinien der Bio Suisse und lassen seit den Anfängen des Naturparks auch viele ihrer Produkte zertifizieren. Spezialitäten wie getrocknete Kräuter und Früchte wie Aprikosen oder Erdbeeren stellen sie in mühevoller Handarbeit her und lassen sie mit dem Parklabel zertifizieren. Damit sie diese zeitaufwendigen Arbeiten bewältigen können, beschäftigen sie jährlich mehrere Praktikanten, Asylanten und Arbeitslose der Gemeinde. Dieses umfassende Engagement zugunsten von Mensch und Natur beeindruckte die Gäste. Ruedi Flückiger, Präsident des Fördervereins Region Gantrisch, fasste treffend zusammen «Der Biohof Obereichi vereint alle Eigenschaften die dem Naturpark am Herzen liegen und setzt sich vorbildlich für Gesellschaft, Natur und Wirtschaft ein. Rüedu Schüpbach und sein Team sind ein Vorbild, wie sich Nachhaltigkeit und Wertschöpfung vereinen lassen. »

Nach diesem Tag ist klar: der Regionale Naturpark Gantrisch ist gut aufgestellt und hat sich in der Region als wichtiger Akteur und Dienstleister etabliert. Er ist Teil eines Netzwerks, zu dessen Aufbau er wesentlich beigetragen hat.

Bild



Bildunterschrift

Über den Naturpark Gantrisch:

Der Regionale Naturpark Gantrisch ist ein Instrument zur Regionalförderung, umfasst 22 Berner Gemeinden, eine Freiburger Gemeinde und liegt am Rand der urbanen Agglomerationen Bern, Freiburg und Thun. Verglichen mit den Kantonen Bern und Freiburg sowie dem Schweizer Durchschnitt ist das Gebiet land- und forstwirtschaftlich geprägt. Im Regionalen Naturpark Gantrisch gibt es eine grosse Anzahl kulturhistorisch besonders wertvoller Objekte wie die Schlösser im Gürbetal, die Bäder im Gurnigelgebiet (alte Bäderkultur), der Jakobsweg mit dem Kloster Rüeggisberg oder die Brücken im Sense- und Schwarzwassergebiet. Innert kürzester Zeit erreicht man endlose Wälder, ursprüngliche Wiesen und tiefe Canyons: Hier lassen sich wilde Tiere beobachten, Mutproben bestehen, regionale Spezialitäten geniessen und atemberaubende Aussichten geniessen. Auf Wanderungen oder Velotouren kann man das Gebiet am besten Entdecken, wie zum Beispiel auf dem Panoramaweg, dem Gürbetaler Höhenweg, dem Naturerlebnispfad Grasburg, in der Urlandschaft Brecca oder der beeindruckenden Schwarzwasserschluft.

Medienkontakt

Ramona Gloor, Naturpark Gantrisch, Schlossgasse 13, 3150 Schwarzenburg
T 031 808 00 20, info@gantrisch.ch, www.gantrisch.ch